

Mitbestimmung und Beteiligung – fester Bestandteil Sozialer Marktwirtschaft

Vortrag bei der Tagung

„Die deutsche Mitbestimmung – Stärkung oder Schwäche in der Krise“

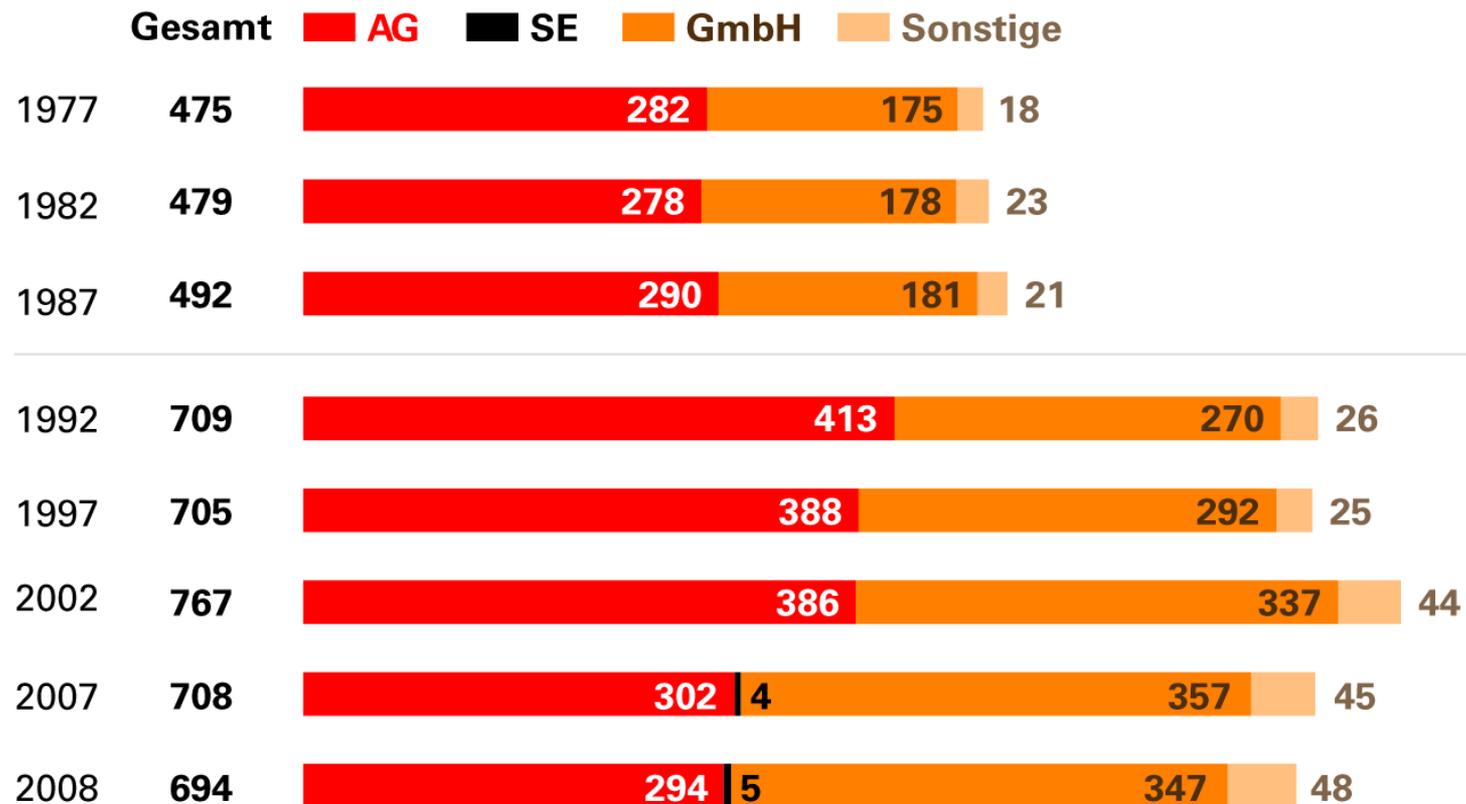
Berlin, 2. März 2010

- Die Ressourcen der Welt sind begrenzt. Kriege, auch um Wasser, sind nicht ausgeschlossen. Das Klima-Thema ist ernst und eine Gattungsfrage.
- Massenprodukte können andere besser. Bildung, Gesundheit und Energietechnologie sind Wachstumstreiber.
- Bis zu vier Fünftel der Arbeiten werden aus Tätigkeiten bestehen, bei denen Daten alleiniger Rohstoff, Werkzeug und auch das Resultat der Arbeit sind. → Wir brauchen viele gut ausgebildete, mitdenkende, motivierte, Verantwortung übernehmende und kreative Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.
- **Der Wissensträger Mensch ist der wichtigste Produktionsfaktor der Zukunft. Er lässt sich nicht kommandieren. Er will ernst genommen werden und mitbestimmen.**
- Mitbestimmung verbessert den Informationsfluss im Unternehmen, gibt Sicherheit in Innovations- und Veränderungsprozessen und fördert die Bereitschaft zu Investitionen in betriebsspezifisches Humankapital.

„Wenn der Arbeitnehmer Wirtschaftsbürger und nicht Wirtschaftsuntertan sein soll, dann muss er selbst diejenigen Menschen wählen können, die ihn gegenüber der Geschäftsführung vertreten sollen – und ihre Rechte und Pflichten müssen von Gesetz wegen definiert sein.“

(Bundeskanzler a. D. Helmut Schmidt, 2006)

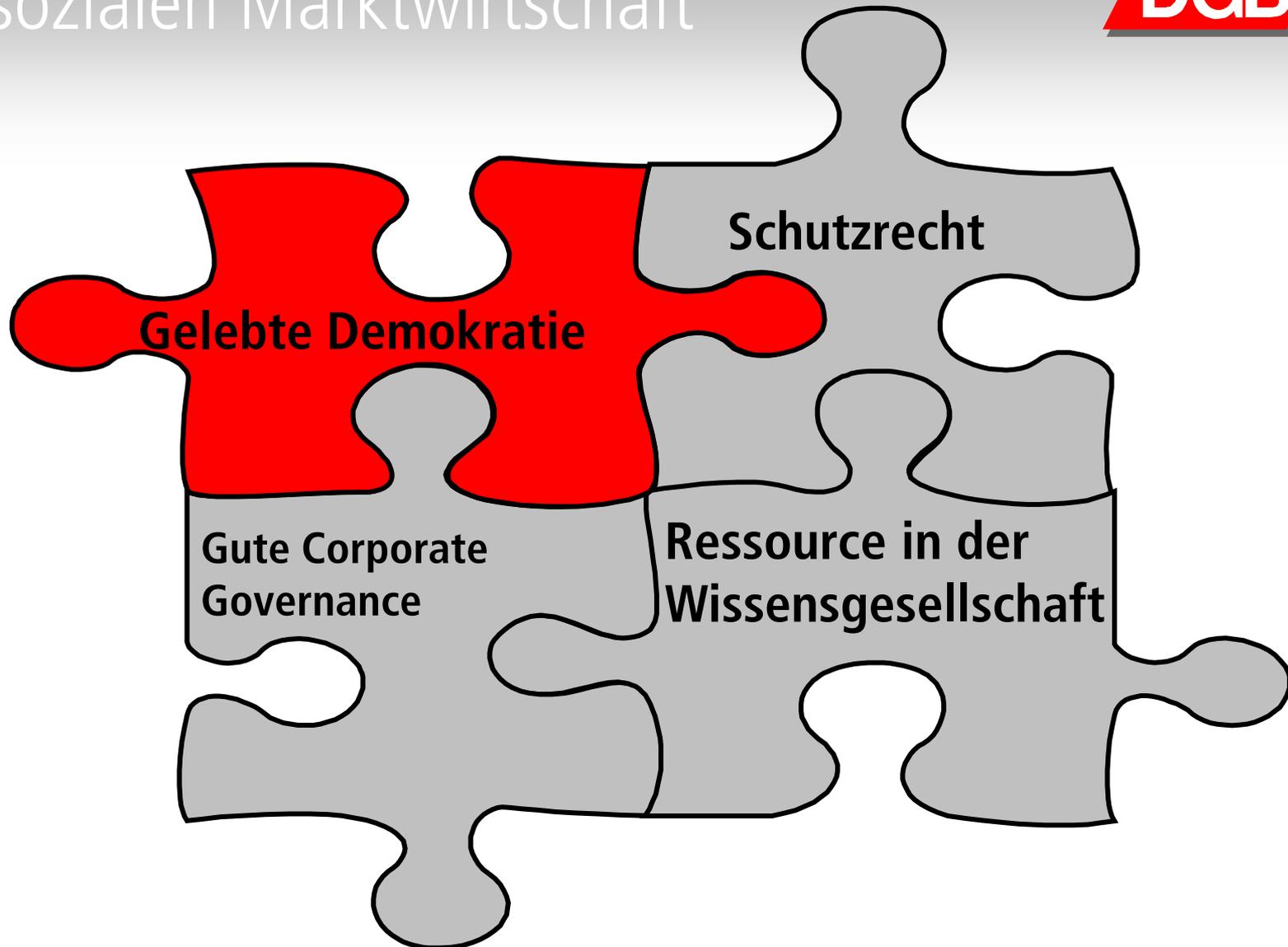
Fakten: Anzahl paritätisch mitbestimmter Unternehmen 1977-2008



* Mitbestimmung von Aufsichtsräten in Kapitalgesellschaften mit mehr als 2.000 Beschäftigten nach Mitbestimmungsgesetz von 1976, ab 1992 einschließlich ostdeutscher Unternehmen; © Hans-Böckler-Stiftung 2009

Mitbestimmung in der sozialen Marktwirtschaft

DGB

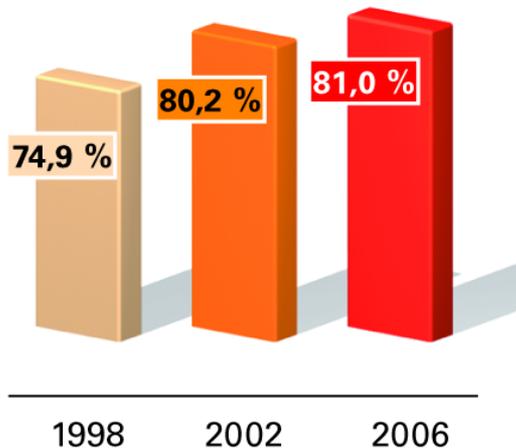


Hohe Wahlbeteiligung bei BR-Wahlen

MITBESTIMMUNG

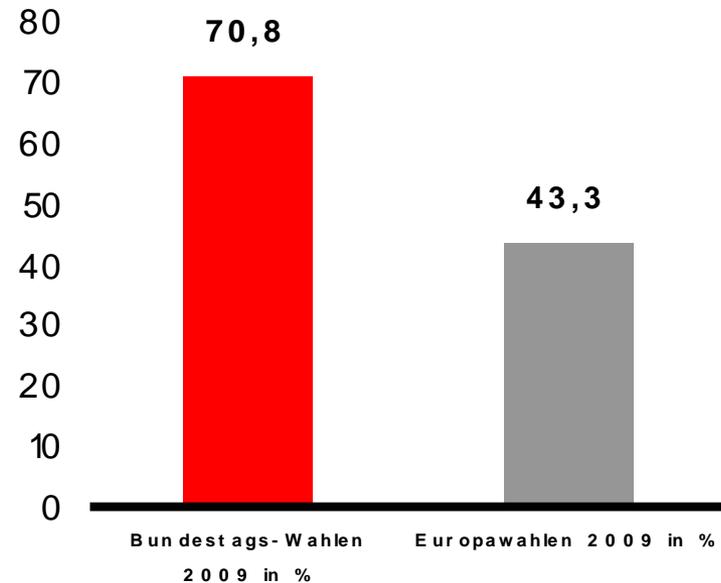
Wachsendes Interesse

An Betriebsratswahlen beteiligten sich von den Beschäftigten ...



Büro für Sozialforschung 2006

Zum Vergleich: Wahlbeteiligung bei Parlamentarischen Wahlen



■ Bundestags-Wahlen 2009 in %

■ Europawahlen 2009 in %

Quellen: Hans-Böckler-Stiftung (linke Grafik); Angaben des Bundeswahlleiters.

Große Akzeptanz der Mitbestimmung in der Öffentlichkeit



Ist es sinnvoll, dass im Aufsichtsrat deutscher Aktiengesellschaften nicht nur Vertreter der Arbeitgeber, sondern auch Vertreter der Arbeitnehmer sitzen?*



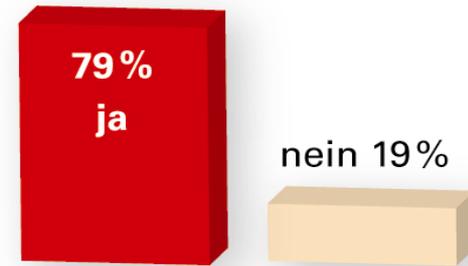
4% weiß nicht

In Großunternehmen stellen die Arbeitnehmer die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrats – ihre Mitspracherechte sollten ...



4% weiß nicht

Halten Sie es für sinnvoll, dass in den Aufsichtsräten Gewerkschaftsvertreter mitwirken, um die Gesamtbelange der Arbeitnehmer einer Branche einzubringen?*



2% keine Angabe

*zusammengefasst: „sehr ...“/„eher sinnvoll“ und „eher weniger ...“/„nicht sinnvoll“; 2.005 befragte Personen zwischen 16 und 65 Jahren, die nicht selbstständig beschäftigt waren; Befragungszeitraum April–Mai 2008; Quelle: polis+sinus 2008 im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung | © Hans-Böckler-Stiftung 2008

- „Kritiker der Unternehmensmitbestimmung, insbesondere Kritiker der Mitgliedschaft von Gewerkschaftsfunktionären in Aufsichtsräten, sollten sich gerade im Licht der Finanzkrise 2008/2009 dessen bewusst sein, dass es sich bei der Sozialen Marktwirtschaft nicht allein um ein Wirtschafts-, sondern vielmehr um ein Gesellschaftsmodell handelt.“
- „Die Verankerung der Mitbestimmung in den Aufsichtsräten der Unternehmen, kann – sofern sie sich dabei streng am Unternehmensinteresse orientiert – eine Brücke in Teile der Gesellschaft bilden, die dem Handeln der Unternehmen gegenüber ansonsten eher kritisch eingestellt ist.“

Quelle: Nico Raabe, Febr. 2010 - DISSERTATION Funktionsweise und Effizienz der Mitbestimmung im Aufsichtsrat gemäß dem Mitbestimmungsgesetz und in der Europäischen Aktiengesellschaft

- Mitbestimmung stärkt die demokratische Infrastruktur der Gesellschaft.
- Sie ermöglicht Teilhabe und hat die Chance zur zivilisierten und gerechten Konflikt- und Interessenausstragung.
- Sie entspricht dem Prinzip von Eigenverantwortung und Subsidiarität.

Mitbestimmung in der sozialen Marktwirtschaft

DGB



Historie der Mitbestimmung

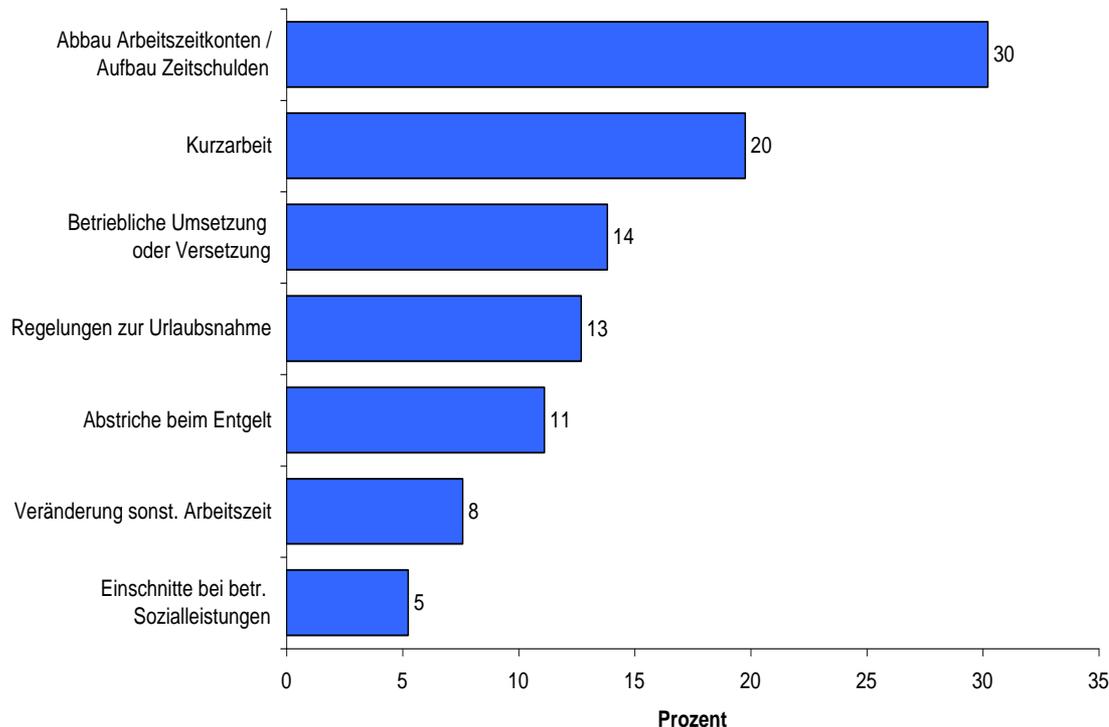
- 1918 Demokratie und das Versprechen von Mitbestimmung als Antwort auf Krieg, Kapitulation der Monarchie durch Selbstauflösung der Arbeiter- und Soldatenräte
- 1920 Betriebsräte-Gesetz statt Sozialisierung der Betriebe
- 1928 Wirtschaftsdemokratie als gewerkschaftliches Konzept in der Krise
- 1951 Montan-Mitbestimmung als Antwort auf Diktatur und Krieg
- 1976 Mitbestimmungsgesetz als Antwort auf Krise 1966/67 und auf den Wunsch nach „Mehr Demokratie wagen“
- 2010 Mitbestimmung als Antwort auf die Meta-Krise

Mitbestimmung als Schutzrecht

- Bewirkt die rechtliche und wirtschaftliche Gleichstellung der Arbeitnehmer/innen mit den Anteilseigner/innen,
- respektiert den Menschen und stellt seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt unternehmerischen Handelns,
- unterstützt faire Arbeitsbedingungen und Gute Arbeit,
- bietet Schutz vor Ausbeutung und Willkür,
- schafft die Voraussetzungen für demokratische Kontrolle wirtschaftlicher Macht,
- dient der Absicherung und Förderung einer sozial orientierten Unternehmenspolitik.

Mitbestimmung federt Krise ab

Umgesetzte Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung (Anteil an allen Betrieben, Mehrfachnennungen)



Quelle: WSI Betriebsrätebefragung 2009: Beschäftigungssicherung

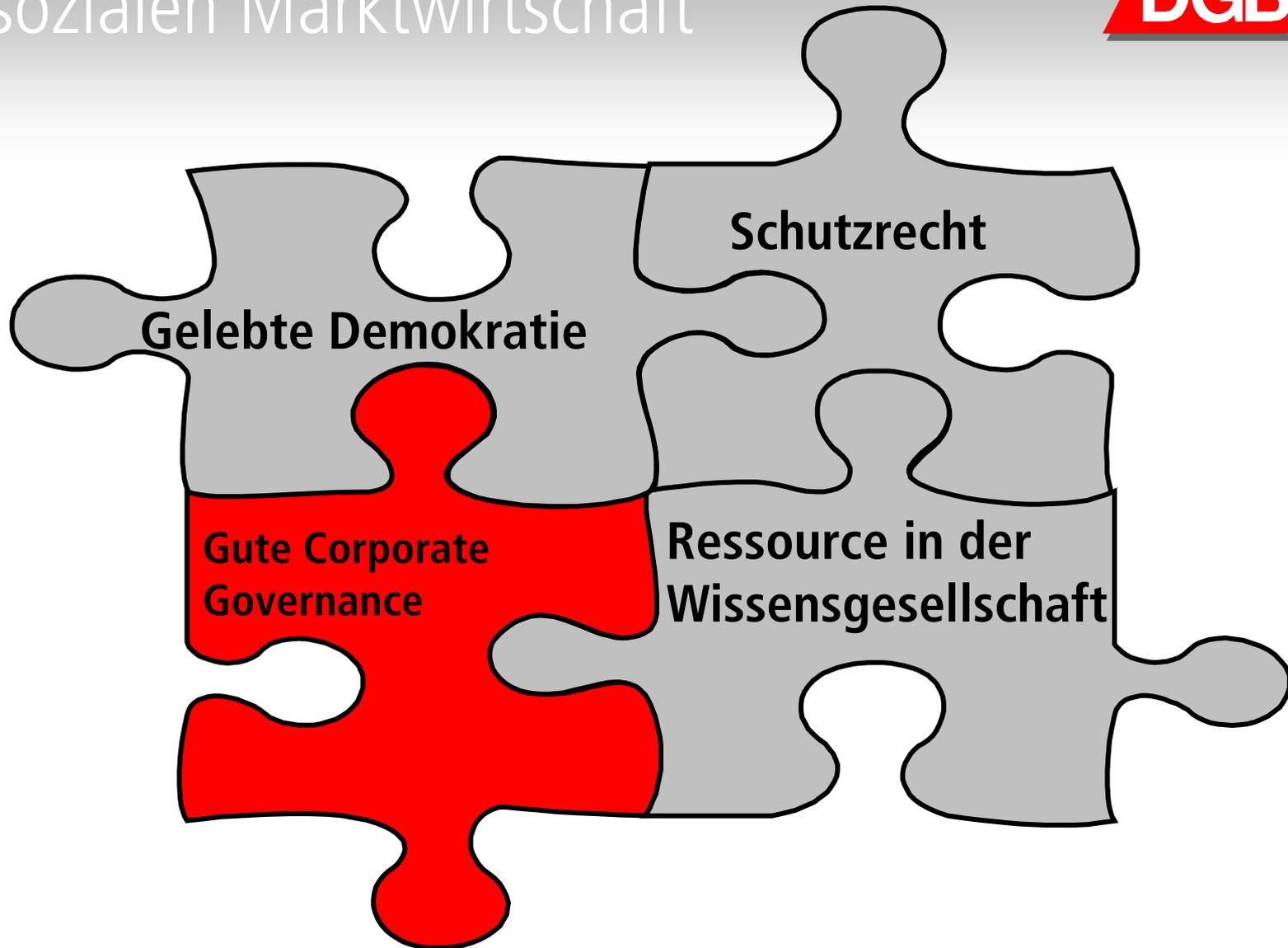
These:

Ohne Mitbestimmung, tariflichen Lösungen und dem erweiterten Kurzarbeitergeld hätte uns die derzeitige Krise ungleich härter getroffen.

Quelle: Bogedan, Claudia, et al. (2009): Betriebliche Beschäftigung in der Krise.

Mitbestimmung in der sozialen Marktwirtschaft

DGB



Deutscher Corporate Governance Kodex: Änderungen 2009



Präambel ALT:

„Der Kodex verdeutlicht die Rechte der Aktionäre, die der Gesellschaft das erforderliche Eigenkapital zur Verfügung stellen und das unternehmerische Risiko tragen“.

Präambel NEU:

*„Der Kodex verdeutlicht die **Verpflichtung von Vorstand und Aufsichtsrat, im Einklang mit den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft für den Bestand des Unternehmens und seine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen (Unternehmensinteresse).“***

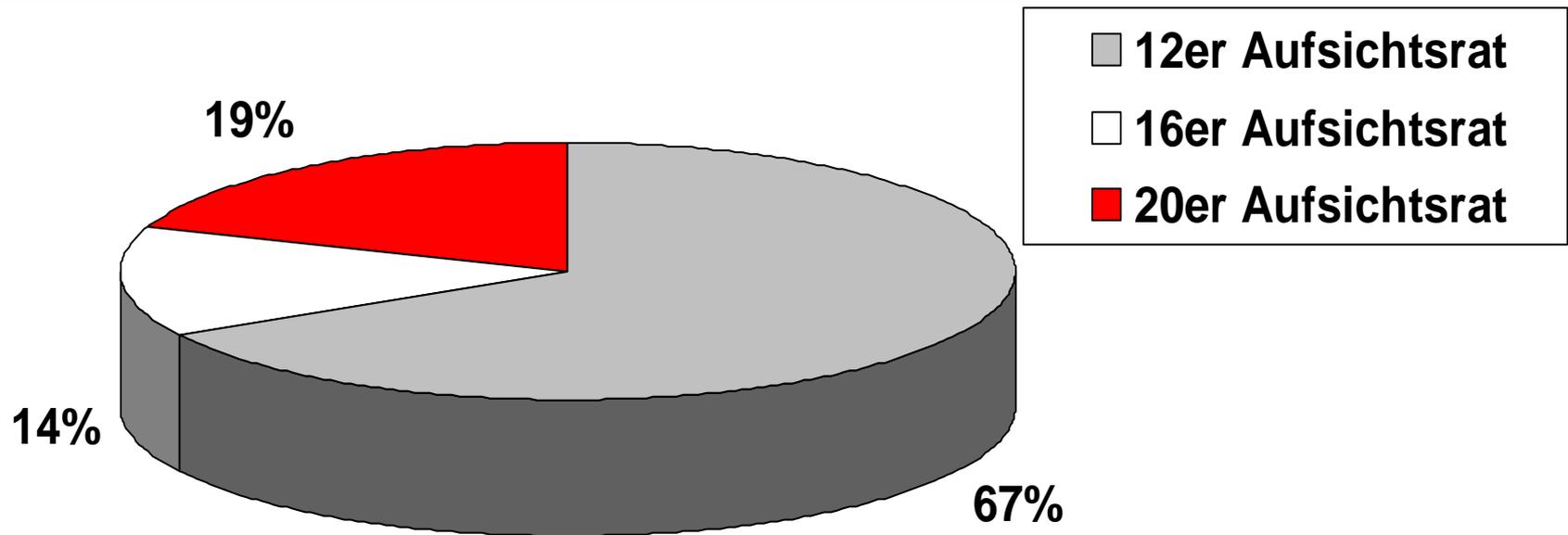
Ziffer 4.1.1 ALT:

„Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung.“

Ziffer 4.1.1 NEU:

*„Der Vorstand leitet das Unternehmen **mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung** in eigener Verantwortung **und im Unternehmensinteresse, also unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, seiner Arbeitnehmer und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen (Stakeholder).**“*

Größe der Aufsichtsräte



694 paritätisch mitbestimmte Unternehmen

Quelle: Hans-Böckler-Stiftung. Zahlen zum Stichtag 31.12.2008. Mitbestimmte Unternehmen im Geltungsbereich des Mitbestimmungsgesetzes von 1976 sowie Unternehmen mit der Rechtsform SE und einem paritätisch zusammengesetzten Aufsichtsrat. Eigene Darstellung.

Gute Corporate Governance durch Mitbestimmung

- Stärkung einer **nachhaltigen und langfristigen** Unternehmenspolitik,
- **unabhängige Kontrolle** des Vorstandes,
- **Diversity**: rund drei Viertel der **weiblichen Aufsichtsräte** sind Arbeitnehmervertreterinnen, die anderen überwiegend Mitglieder der Eigentümerfamilien (Böckler Impuls 3/2010),
- Wissen über Beschäftigte, **verborgenes Wissen** der betriebliche Abläufe (deep skills) der betrieblichen Arbeitnehmervertreter/innen sowie das rechtliche und politische Wissen der Gewerkschaftsvertreter/innen (Jürgens/Lippert/Gaeth 2008), das die Kapitalvertreter nicht ersetzen können.
- gewerkschaftliche Präsenz im Aufsichtsrat eine **dämpfende Wirkung** auf hohe **Vorstandsvergütungen** sowie auf den Anteil der aktienorientierten Vergütung hat (Vitols 2008).

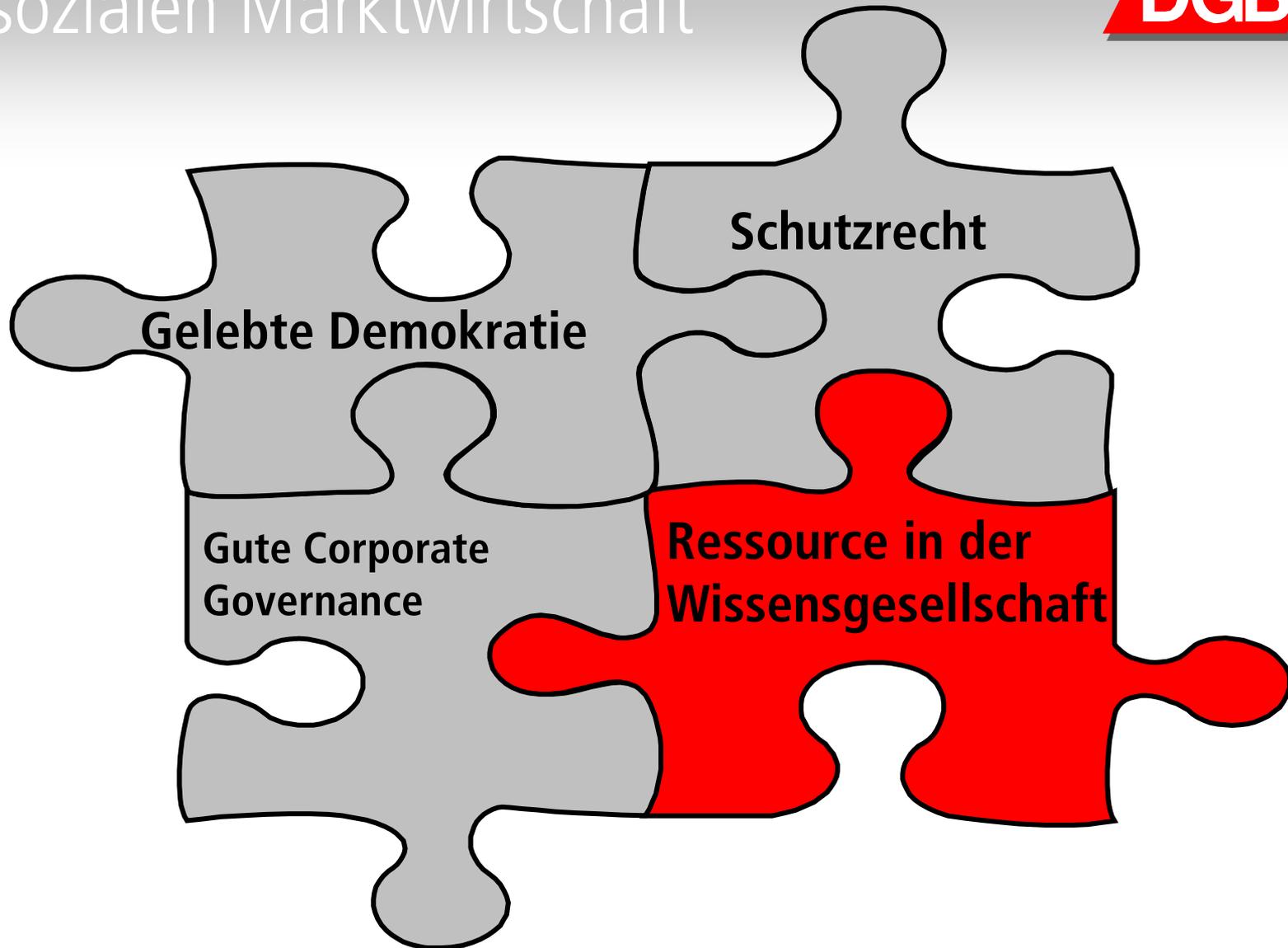
Blockade durch Mitbestimmung ?

- „Die regelmäßig geäußerte Vermutung, dass Indiskretionen vornehmlich auf Verletzungen der Verschwiegenheitspflicht durch Arbeitnehmervertreter zurückzuführen sind, konnte (...) nicht bestätigt werden.“
- Deutsche Vorstände nähren nicht selten dies Misstrauen, indem sie wider besseres Wissen die angebliche Blockadepolitik der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat für Probleme innerhalb der Unternehmen verantwortlich machen.“

Quelle: Nico Raabe, Febr. 2010 - D I S S E R T A T I O N Funktionsweise und Effizienz der Mitbestimmung im Aufsichtsrat gemäß dem Mitbestimmungsgesetz und in der Europäischen Aktiengesellschaft

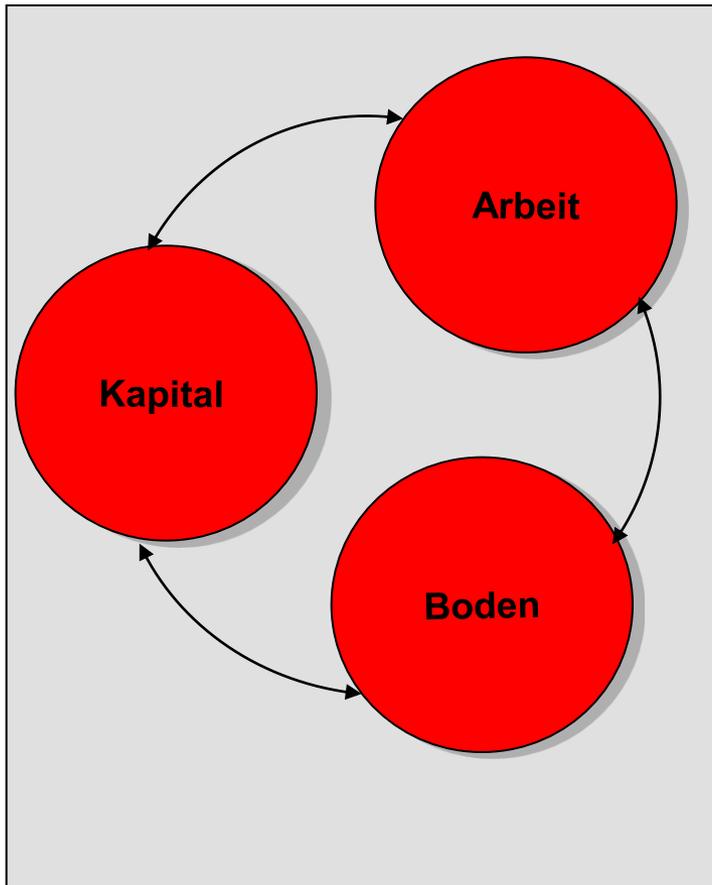
Mitbestimmung in der sozialen Marktwirtschaft

DGB

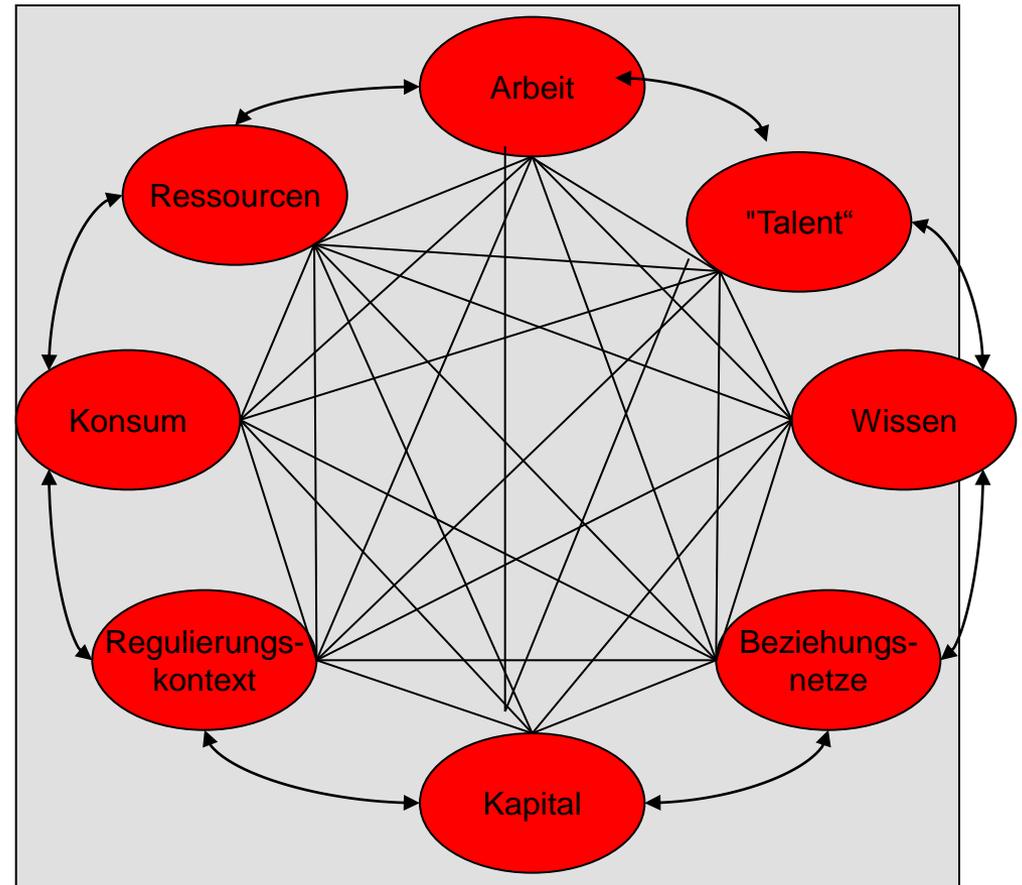


Alte und neue Produktionsfaktoren

Alt



Neu



28 Studien zeigen: Mitbestimmung hat positive ökonomische Effekte

*„So verdichtet sich die Evidenz, dass die paritätische Unternehmensmitbestimmung mit einer **höheren Produktivität** verbunden ist.*

Zudem zeigen sich mittlerweile auch die Effekte auf Rentabilität und Kapitalmarktbewertung in einem deutlich differenzierteren Licht als zuvor.

*Während frühere Studien insbesondere der paritätischen Unternehmensmitbestimmung einen negativen Einfluss auf den Shareholder Value bescheinigten, sprechen mehrere aktuelle Studien dafür, dass sich die paritätische Unternehmensmitbestimmung **positiv auf Rentabilität und Kapitalmarktbewertung** auswirken kann.“*

(Quelle: Jirhahn (2010): Ökonomische Wirkungen der Mitbestimmung in Deutschland: Ein Update. umfassende Literaturstudie zur ökonomischen Wirkung der Mitbestimmung)

Belegschaftskapital als Baustein einer Krisenlösung?

Konventionelle Strategien in der Krise:

- (noch) mehr Kredite
- höhere Verschuldung
- Restrukturierungen / radikale (Personal-) Kostensenkungen
- Entlassungen

Belegschaftskapital als Krisenlösung?

- Entlassungen verhindern
- Faires Tauschgeschäft statt einseitigem Verzicht erreichen
- Beschäftigte an einer denkbaren Wertsteigerung nach der Krise gerecht beteiligen
- Alternative zum Hyperkapitalismus des Shareholder Value schaffen